

Bertrandt in Ehningen: Bis zu 1.200 Arbeitsplätze fallen weg!

Der Entwicklungsdienstleister Bertrandt aus Ehningen streicht bis zu 1.200 Arbeitsplätze aufgrund wirtschaftlicher Herausforderungen in der Automobilindustrie.

Ehningen, Baden-Württemberg, Deutschland - Die Automobilindustrie in Deutschland erlebt derzeit einen grundlegenden Wandel, der Unternehmen zu schwierigen Entscheidungen zwingt. Ein prominentes Beispiel ist der Entwicklungsdienstleister Bertrandt, der umfassende Umstrukturierungsmaßnahmen angekündigt hat. Diese ergreifen nicht nur das Unternehmen selbst, sondern beziehen sich auch ernsthaft auf die Belegschaft, da bis zu 1.200 Arbeitsplätze in Deutschland betroffen sein werden.

Der Hauptsitz von Bertrandt befindet sich in Ehningen, im Kreis Böblingen, wo das Unternehmen seine Wurzeln hat. Gegründet wurde die Bertrandt AG 1974 in Möglingen und hat sich mittlerweile als etablierter Dienstleister in der Automobil- und Flugzeugindustrie einen Namen gemacht, mit über 14.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 1,16 Milliarden Euro im Jahr 2022/2023. Doch die sich ständig verändernden Marktbedingungen, vor allem durch die Digitalisierung und die Nachfrage nach neuen Technologien, erfordern schnelles Handeln.

Bertrandt's Strukturveränderungen und deren Gründe

Die Pläne zur Umstrukturierung wurden am 30. September bekannt gegeben. Bertrand hat darauf hingewiesen, dass aufgrund der tiefgreifenden strukturellen Änderungen im Automobilmarkt die Anpassung der Belegschaft und des Portfolios unabdingbar ist. Michael Lücke, der Vertriebsleiter, erklärte: „Der Markt ändert sich momentan in Gänze nachhaltig und rasant“. Dies impliziert, dass der Druck auf Unternehmen wie Bertrand zunimmt, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Die beabsichtigten Maßnahmen betreffen alle Unternehmensbereiche, was verdeutlicht, wie stark die Veränderungen die gesamte Organisation durchdringen. Besonders betroffen von diesen Sparmaßnahmen scheint der Standort Tappenbeck in Niedersachsen, wo rund 600 Stellen zur Disposition stehen. Diese Maßnahmen stehen im direkten Zusammenhang mit den Schwierigkeiten, die der VW-Konzern und seine Tochtergesellschaften erleben, und sind ein weiteres Zeichen dafür, wie eng die Automobilzulieferer mit den großen Herstellern verflochten sind.

Bertrand hat bereits im Vorfeld einige Stellen abgebaut und diese Neustrukturierung soll langfristig die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Die Internationalisierung des Unternehmens bietet zusätzliche Chancen für zukünftiges Wachstum, selbst wenn interne Anpassungen schmerzhaft sind.

Die Herausforderungen in der Branche sind nicht neu, doch die jüngsten Entwicklungen bei anderen großen Automobilzulieferern in Baden-Württemberg, wie Bosch und ZF Friedrichshafen, die ebenfalls Sparmaßnahmen angekündigt haben, unterstreichen die kollektive Notwendigkeit zur Umstrukturierung. Ein anderes Unternehmen plant zwar die Schaffung von 1.500 neuen Arbeitsplätzen, jedoch überschattet der Stellenabbau bei Bertrand die positiven Nachrichten in der Branche.

Bertrand steht damit als ein weiteres Beispiel für die turbulente

Lage in der Automobilindustrie, die sich in einem tiefgreifenden Wandel befindet. Der Druck, sich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, wächst und wird immer deutlicher. Unternehmen sind gezwungen, ihre Strategien zu überdenken und anzupassen, um in der Zukunft bestehen zu können. Weitere Einzelheiten zu dieser Thematik sind **auf www.bw24.de** zu finden.

Details	
Ort	Ehningen, Baden-Württemberg, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at